

Die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen



IMPRESSUM

Herausgeber

Architektenkammer Nordrhein-Westfalen
www.aknw.de

Redaktion

Melanie Brans, Friederike Proff, Christof Rose, Christoph Usener,
Jutta Vermeulen-Linden

Fotos

Titel, S. 2/4/6: Thilo Saltmann; S. 8: Christof Rose; S. 10:
Sven Neidig; S. 12/14/Rückseite: Thilo Saltmann

Grafik, Layout und Satz

SEITENANSICHT Büro für Design
Naumilkat Agentur für Kommunikation und Design,
Düsseldorf | Berlin

Redaktioneller Hinweis

Die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen legt Wert darauf, die Gleichstellung von Mann und Frau in der bewussten Verwendung von Sprache zum Ausdruck zu bringen. Die Architektenkammer achtet deshalb in allen Veröffentlichung darauf, dass z. B. bei der Nennung von Berufsbezeichnungen nicht allein die maskuline Form verwendet wird. Nach Möglichkeit wird immer wieder im Laufe des Textes auch die feminine Form genannt. Im Interesse der Leserinnen und Leser dieser Publikation werden dem Textfluss und einer guten Lesbarkeit Priorität eingeräumt.

Die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

Auftrag – Struktur – Ziele

1.



VIER FACHRICHTUNGEN – EINE KAMMER

Architektur ist allgegenwärtig. Die Arbeit von Architektinnen und Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern prägt unsere Umwelt und beeinflusst uns und unsere Lebensqualität Tag für Tag. Ein Bild kann man von der Wand nehmen, ein Buch lesen oder liegen lassen – unsere gebaute Umwelt dagegen ist ein Kulturgut, das uns ein Leben lang begleitet.

Architektur und Stadtplanung betreffen unmittelbar das Gemeinwohl und erfahren ein besonderes öffentliches Schutzinteresse. Aus diesem Grund unterliegt der Beruf des Architekten gesetzlichen Regelungen.

In Nordrhein-Westfalen haben mehr als 31.000 Architekten und Stadtplaner durch Studium und Berufspraxis das Recht erworben, Mitglied in der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen zu werden und damit den gesetzlich geschützten Titel „Architekt/in“ bzw. „Innenarchitekt/in“, „Landschaftsarchitekt/in“ oder „Stadtplaner/in“ tragen zu dürfen.

Die **Architektenkammer NRW** (→ Index) ist die größte der 16 Länder-Architektenkammern. Sie ist im Baukammergesetz des Landes NRW als Körperschaft öffentlichen Rechts gesetzlich verankert. Seit ihrer Gründung 1970 engagiert sie sich in vielen Bereichen des Planens, Bauens und Gestaltens:

- Sie führt die Architektenliste und die Stadtplanerliste.
- Sie macht sich auf politischer Ebene für die Belange des Berufsstandes stark.
- Sie spricht für die freischaffenden, angestellten und beamteten Architektinnen und Architekten.
- Sie stellt ihren Mitgliedern ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen bereit.
- Sie sorgt dafür, dass die Themen Architektur, Wohnen, Freiraumgestaltung, Stadtplanung und Baukunst sowie die Leistungen der vier **Fachrichtungen** (→ Index) im öffentlichen Gespräch bleiben, und wirbt für die **Baukultur** (→ Index) in NRW.
- Sie informiert Bauherren, Investoren und Auftraggeber über Planungs- und Bauprozesse.
- Sie setzt sich dafür ein, dass eine hohe Architekturqualität realisiert wird.

Die Mitglieder tragen ihre Kammer aus eigener Kraft. Die berufspolitische Arbeit und das Dienstleistungsangebot werden über Beiträge und Gebühren finanziert.

Alle Entscheidungsgremien arbeiten ehrenamtlich. Die Geschäfte führt der Vorstand, oberster Repräsentant ist der Präsident (seit November 2013 Dipl.-Ing. Architekt BDB Ernst Uhing). Das operative Geschäft übernimmt die Geschäftsstelle, die ihren Sitz im Düsseldorfer „Haus der Architekten“ hat.

2.



GESETZLICHER AUFTRAG UND AUFGABEN

Interessenvertretung für Architektinnen und Architekten ist ohne ein intensives Engagement für Architektur, Bauqualität und Stadtentwicklung nicht denkbar. Nur Stadtplaner und Architekten, die angemessene Rahmenbedingungen vorfinden, werden hochwertige Stadtplanung und gute Architektur realisieren können – Grundlagen für die Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden.

Die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen erfüllt nach dem Baukammerngesetz des Landes NRW folgende Aufgaben:

- Sie unterstützt die Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Berufspflichten.
- Sie führt die **Architekten- und Stadtplanerliste** (→ Index) und sorgt im Sinne eines aktiven **Verbraucherschutzes** (→ Index) dafür, dass nur qualifizierte Personen diese Titel tragen.
- Sie engagiert sich für die **Baukultur** (→ Index) in NRW.
- Sie fördert **Wettbewerbe** (→ Index) und überwacht deren faire Durchführung.
- Sie stellt die berufliche Fortbildung ihrer Mitglieder sicher.
- Sie unterstützt mit Gutachten und Stellungnahmen Behörden und Gerichte.
- Sie schlichtet Streitigkeiten zwischen Mitgliedern und Dritten.
- Sie bestellt und vereidigt **Sachverständige** (→ Index).

2.1. Titelschutz als Verbraucherschutz

Planen und Bauen soll nur der, der es kann. Deshalb sind die Gründer der Architektenkammer und der Gesetzgeber darin übereingekommen, die Titel „Architekt/in“, „Innenarchitekt/in“, „Landschaftsarchitekt/in“ und „Stadtplaner/in“ unter besonderen Schutz zu stellen. Damit genießen die Architekten – ähnlich den Ärzten, Apothekern und Notaren – ein besonderes Privileg. Den Titel darf nur führen, wer Mitglied einer Architektenkammer ist. Eintragungsvoraussetzungen sind (in NRW) ein entsprechendes Fachstudium, der Nachweis einer umfänglichen Weiterbildung im Anschluss an das Studium und mindestens zwei Jahre Berufspraxis.

Die Mitgliedschaft in der Architektenkammer verpflichtet die Mitglieder, berufsständische Regeln einzuhalten – etwa die, dass sich Architekten als Treuhänder des Bauherrn ihre Unabhängigkeit bewahren, sich dem Kollegialitätsprinzip verpflichtet fühlen und das Urheberrecht beachten.

Außerdem müssen freiberuflich tätige Architekten eine Haftpflichtversicherung abschließen, um im Schadensfall für Sach- und Vermögensschäden aufzukommen.

2.2. Partner von Politik und Verwaltung

Um die Rahmenbedingungen für das Planen und Bauen zu verbessern, hält die Architektenkammer engen Kontakt zu Politik und Verwaltung in Nordrhein-Westfalen; dazu gehören regelmäßige Gespräche mit Abgeordneten sowie mit den Ministerien. Ein ständiger Dialog mit Behörden, Bauämtern und Institutionen auf regionaler und kommunaler Ebene, aber auch mit den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen, ergänzt die politischen Aktivitäten.

Darüber hinaus arbeitet die Architektenkammer in allen wichtigen Gremien mit, die sich mit der zeitgemäßen Weiterentwicklung von Baunormen und Bauvorschriften befassen.

Die Architektenkammer berät Politik und Verwaltung in Fragen des Bauordnungsrechts, des Planungsrechts und der Regionalplanung. Sie fordert beispielsweise, dass Architektur und Baukultur eine zentrale Rolle in der Struktur- und Kulturpolitik des Landes spielen, dass Prüfungs- und Baugenehmigungsverfahren vereinfacht werden oder dass ressourcenschonend gebaut wird. Damit trägt die Architektenkammer dazu bei, die Rahmenbedingungen für Architekten, Bauherren und Investoren sowie für die Bauwirtschaft insgesamt zu verbessern.



2.3. Einsatz für Baukultur

Baukultur (→ Index) ist ein abstrakter Begriff, der für uns alle konkrete Auswirkungen hat. Gemeint ist ein hohes Niveau an technischer, ästhetischer, sozialer und ökologischer Bauqualität unter ökonomisch sinnvollen Bedingungen. Unsere Häuser, Städte und Gemeinden sollen lebenswert sein, unsere Großstädte und Regionen sollen in der nationalen und internationalen Konkurrenz um Investoren und Arbeitskräfte wettbewerbsfähig bleiben.

Die Förderung der Baukultur und des Bauwesens ist Aufgabe und Verpflichtung für die Architektenkammer. Dazu führt die Kammer regelmäßig Tagungen und Kongresse, Symposien, Exkursionen und Ausstellungen zu den Themenfeldern Architektur und Wohnen, Freiraumplanung, Städtebau und Stadtentwicklung durch. Als eine der treibenden Kräfte engagiert sich die Kammer in der Landesinitiative **StadtBauKultur NRW 2020** (→ Index). Sie setzt sich für Architektenwettbewerbe und städtebauliche **Wettbewerbe** (→ Index) ein, überwacht deren regelgerechte Durchführung und fördert somit die Vielfalt in der Architektur sowie die Qualität der realisierten Bauwerke. Auf www.aknw.de findet sich eine Wettbewerbsdatenbank, in der alle Wettbewerbsverfahren in NRW aufgelistet werden, die nach den gültigen „Richtlinien für Planungswettbewerbe“ (RPW) durchgeführt werden.

Mit dem 2018 eröffneten **Baukunstarchiv NRW** (→ Index) tragen wir außerdem dazu bei, die Nachlässe bedeutender Architektinnen und Architekten zu bewahren und einer wissenschaftlichen Auswertung zugänglich zu machen. Wir übernehmen diese Aufgabe gemeinsam mit der Stiftung Deutscher Architekten, der Ingenieurkammer-Bau NRW und dem Förderverein für das Baukunstarchiv NRW.

Stiftung Deutscher Architekten

Wer auch morgen hervorragende Architektur erwartet, muss heute den Nachwuchs fördern. Die Architektenkammer hat im Jahr 1985 die **Stiftung Deutscher Architekten** (→ Index) gegründet. Ihr Ziel ist die Förderung der Architektur, der Baukultur und des Bauwesens. Die Stiftung organisiert wissenschaftliche Veranstaltungen und führt Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Raum- und Stadtplanung sowie der Bau- und Landschaftsplanung durch. Die Stiftung vergibt Doktoranden-Stipendien und fördert dabei insbesondere die wissenschaftliche Aufarbeitung von Nachlässen bedeutender nordrhein-westfälischer Architektinnen und Architekten.

Alle zwei Jahre lädt sie Studierende zur Teilnahme am Wettbewerb um den Förderpreis ein. Im jährlichen Wechsel veranstaltet sie außerdem Fachexkursionen, die den Horizont weiten und den jungen Teilnehmern einen intensiven Austausch ermöglichen sollen.

Die Stiftung Deutscher Architekten finanziert sich durch Spenden.

3.



SERVICE FÜR MITGLIEDER

Die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen ist Partner und Dienstleister für ihre Mitglieder. Sie bietet ein breites Serviceangebot, mit dem die nordrhein-westfälischen Architektinnen und Architekten in ihrer Berufsausübung aktiv unterstützt werden.

3.1. Beratung, Informationen, Publikationen

Zentraler Baustein ist dabei die telefonische Beratung zu Fragen in den Bereichen Recht, Architektur, Technik, Existenzgründung und Büronachfolge. Hier besteht jederzeit die Möglichkeit, sich persönlich zu berufspraktischen Problemstellungen beraten zu lassen.

Darüber hinaus bietet die Kammer ein umfangreiches Spektrum an **Publikationen** (→ Index). Dazu gehören Merkblätter und Broschüren, die über fachliche und berufspolitische Themen informieren oder der Imagepflege dienen. So gibt es Veröffentlichungen mit Tipps und Praxishinweisen für den Berufsalltag, während beispielsweise die Bauherren-Infos der Architektenkammer NRW das Planen und Bauen mit Architekten anschaulich erläutern. Mit ihnen können die Mitglieder zielgruppenspezifisch für ihre Leistungen werben.

Ein täglich aktualisierter Internetauftritt mit Nachrichten, Hinweisen und Dokumenten zum Herunterladen rundet das Informationsangebot der Kammer ab. Unter **www.aknw.de** ist auch das Online-Architektenverzeichnis mit den Kontaktmöglichkeiten der Mitglieder zu finden. Über dieses können Büros und Freiberufler schnell von Bauherren und Auftraggebern gefunden werden.

Aktuelle Informationen bietet ergänzend der regelmäßig erscheinende Newsletter. Als weiteren Service bietet die Homepage die beliebte Jobbörse, in der kostenlos Stellenangebote und -gesuche inseriert werden können, sowie das Schwarze Brett für Kleinanzeigen.

Junge Planer

Den Berufsnachwuchs frühzeitig einzubinden und jungen Planerinnen und Planern zielgruppengerecht eine Orientierung auf dem Weg ins Berufsleben zu geben – das ist die Idee des Labels „JUNGE PLANER“, mit dem die Architektenkammer NRW Studierende und Absolventen der Architektur-Studiengänge sowie ihre neuen Mitglieder anspricht. Die Veranstaltungs- und Projektreihe „JUNGE PLANER“ gibt Informationen über die AKNW-Mitgliedschaft, die berufspolitische Arbeit und Serviceangebote der Kammer. Außerdem werden hier junge Leute mit erfahrenen Architektinnen und Architekten zusammengebracht. Der Architektur-Nachwuchs kann sich untereinander austauschen und berufliche Netzwerke bilden. Nicht zuletzt will die Kampagne „JUNGE PLANER“ Begeisterung für Architektur, Baukultur und die starke Gemeinschaft der Architektinnen und Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner in Nordrhein-Westfalen erzeugen. www.jungeplaner.de

3.2. Außendarstellung des Berufsstandes

Das Bild des Architekten in der Öffentlichkeit wird in entscheidendem Maße durch die Medien geprägt. Die Architektenkammer NRW betreibt eine intensive Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, um die Leistungen der Architektenschaft darzustellen und die Themen Architektur und Städtebau im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. Dazu führt sie jedes Jahr 50 bis 60 öffentliche Veranstaltungen durch, die sich an Mitglieder, Fachinteressierte, Politiker, Studierende oder oft auch an die breite Öffentlichkeit richten.

Auf großes öffentliches Interesse stößt beispielsweise der jährliche **Tag der Architektur** (→ Index), an dem interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, neue Bauwerke zu besichtigen, sanierte, modernisierte und erweiterte Altbauten kennenzulernen sowie mit Architekten vor Ort ins Gespräch zu kommen. An das Fachpublikum richten sich regelmäßige Fachtagungen zu aktuellen Themen sowie der Innenarchitektentag, der Stadtplanertag und der Landschaftsarchitektentag, der bereits seit über 20 Jahren durchgeführt wird. Zu festen Institutionen geworden sind auch weitere Veranstaltungen, wie der Internationale Architektenkongress und der jährliche Neujahrsempfang sowie das Sommerfest der Kammer, die den Rahmen für informelle Gespräche zwischen Architekten, Politik und Verwaltung bilden.

Darüber hinaus konzipiert die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen Veranstaltungsreihen, um Themen der Baukultur und Planung öffentlich zu besetzen. Dazu gehören das **Architekturquartett NRW** (→ Index), das Aktionsprogramm „Architektur macht Schule“ oder die Bauherrenseminare „Vom Traum zum Haus“, in denen private Bauherren erfahren, wie man mit qualitätvoller Planung zu einer individuell gestalteten Immobilie kommen kann. Auch im Internet ist die Kammer mit ihren Themen präsent, so beispielsweise mit dem Online-Architekturführer **www.baukunst-nrw.de** (→ Index), der mit wenigen Klicks zu über 2.000 Objekten der Architektur- und Ingenieurbaukunst in Nordrhein-Westfalen führt.



3.3. Vorsorge für das Alter

Um eine angemessene Altersversorgung ihrer Mitglieder sicherzustellen, hat die Kammer das **Versorgungswerk** (→ Index) der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen gegründet. Das Versorgungswerk bietet Altersrenten, Berufsunfähigkeitsrenten, Witwen- und Waisenrenten. Es zahlt die Versorgungsleistungen ohne jede Wartezeit, also auch dann, wenn der Versorgungsfall – beispielsweise durch Unfall – bereits kurz nach der Mitgliedschaft eintritt. Voraussetzung ist, dass mindestens eine monatliche Versorgungsabgabe geleistet wurde.

Die in das Versorgungswerk eingezahlten Beiträge werden angelegt und in der Form der Versorgungsleistungen ausgezahlt. Die Erträge des Versorgungswerks sind – bei geringem Personalaufwand – sehr gut, so dass die Altersversorgung über das Versorgungswerk sich weit besser darstellt als die Absicherung über die gesetzliche Rentenversicherung.

3.4. Für ein lebenslanges Lernen

Die rasante Entwicklung der Planungssoftware und der Einsatz moderner Bautechniken bringt für Architektinnen und Architekten wie auch für Stadtplanerinnen und Stadtplaner die Herausforderung mit sich, ihr berufliches Know-how ständig zu erweitern. Daher hat die Architektenkammer NRW für ihre Mitglieder die **Akademie** (→ Index) der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen gGmbH geschaffen. Sie bietet pro Semester über 200 Seminare, Fachgespräche, Exkursionen und Vorträge an, mit denen sich die Mitglieder nach ihren spezifischen Interessenlagen fortbilden können. Das Spektrum reicht von Themen der Bautechnik und des Managements über Fragen der Kostenberechnung und der Büroführung bis hin zu rechtlichen Aspekten der Architektentätigkeit.

Die Akademie schreibt ihr Seminarangebot ständig fort und reagiert auch kurzfristig auf aktuelle Entwicklungen, beispielsweise mit Veranstaltungen zum energetisch optimierten Bauen und Sanieren, zum barrierefreien Planen und Bauen oder zum Thema „Building Information Modeling (BIM)“. Sie sorgt dafür, dass die Architektinnen und Architekten ihrer gesetzlich geregelten Fortbildungspflicht gut und günstig nachkommen können.

4.



STRUKTUR UND BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Ihre Organisationsstruktur wird durch das Baukammergesetz des Landes Nordrhein-Westfalen vorgegeben. Die Mitglieder haben die Möglichkeit, sich aktiv an der Kammerarbeit zu beteiligen.

Das höchste Organ der Kammer ist die Vertreterversammlung, die auch „Architektenparlament“ genannt wird. Sie wird alle fünf Jahre von den Mitgliedern gewählt und beschließt die berufspolitischen Leitlinien, die Satzung und den Haushalt. Aus ihrer Mitte wählt die Vertreterversammlung den Präsidenten bzw. die Präsidentin der Architektenkammer, drei Stellvertreter sowie den Vorstand, dem neben dem Präsidium auch elf Beisitzer angehören (vgl. Organigramm auf Seite 16/17).

Für das umfangreiche Aufgabenspektrum hat die Kammer für bestimmte Sachgebiete Ausschüsse gebildet. Zurzeit gibt es elf solcher Gremien, die Sachthemen erarbeiten und Beschlüsse des Vorstands vorbereiten.

Die Ausschüsse:

- Aus- und Fortbildung
- Belange der Tätigkeitsarten
- Berufsrecht und Berufsausübung
- Dienstleistungen, Recht und Sachverständigenwesen
- Haushalt, Finanzen, Beitragswesen
- Innenarchitektur
- Landschaftsarchitektur
- Öffentlichkeitsarbeit
- Planen und Bauen
- Stadtplanung
- Wettbewerbs- und Vergabewesen

Für die praktische Umsetzung der Beschlüsse von Vertreterversammlung und Vorstand ist die Geschäftsstelle zuständig. Sie wird von einem Hauptgeschäftsführer geleitet, den etwa 55 Mitarbeiter unterstützen. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz im Haus der Architekten im Düsseldorfer Medienhafen.

5.



DAS HAUS DER ARCHITEKTEN

Mit dem Haus der Architekten hat die Kammer im Jahr 2002 ein Informations- und Kommunikationszentrum geschaffen, das landesweit bekannt ist (Entwurf: werk.um architekten, Darmstadt). Es liegt im Düsseldorfer Medienhafen in zentraler, innerstädtischer Lage der Landeshauptstadt. Hier treten nicht nur die Gremien der Architektenkammer zusammen. Das Gebäude steht auch interessierten Besuchern offen, zum Beispiel im Rahmen von Veranstaltungen und regelmäßig stattfindenden Ausstellungen, die häufig das Verhältnis von Architektur und Kunst thematisieren.

Das Haus der Architekten ist Anlaufpunkt für Architektur- und Kunstfreunde aus der Region. Von hier aus starten beispielsweise regelmäßig Führungen durch den Düsseldorfer Medienhafen. Außerdem ist das Gebäude ein Bildungszentrum der nordrhein-westfälischen Architektenschaft. Beinahe täglich finden hier Seminarveranstaltungen der Akademie der Architektenkammer zu Bau- und Planungsthemen statt.

Das Haus der Architekten ist wochentags
von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

Haus der Architekten

Zollhof 1

40221 Düsseldorf

Telefon (02 11) 49 67-0

Telefax (02 11) 49 67-99

E-Mail info@aknw.de

Internet www.aknw.de



www.facebook.com/aknrw

twitter.com/ak_nrw

WEITERE GREMIEN

Gemeinsamer Ausschuss

Nach dem Baukammergesetz des Landes Nordrhein-Westfalen stimmen sich Repräsentanten der Architektenkammer NRW und der Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen regelmäßig im sogenannten Gemeinsamen Ausschuss ab. Das Gremium dient dem Informationsaustausch, der Abstimmung politischer Positionen und der Entwicklung gemeinsamer Konzepte für die Architekten und Ingenieure in Nordrhein-Westfalen.

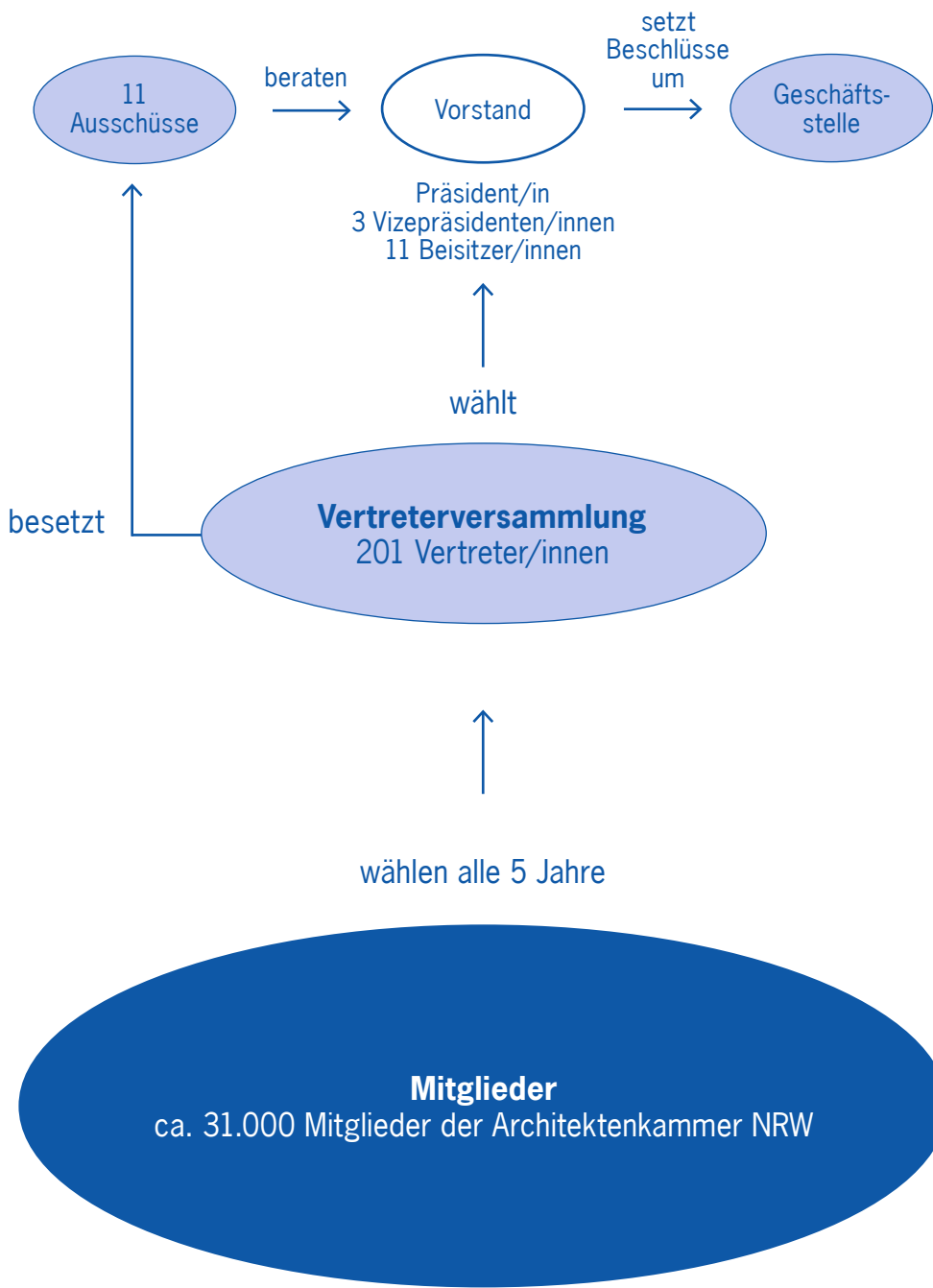
Bundesarchitektenkammer (BAK)

Die BAK ist eine Arbeitsgemeinschaft der deutschen Länder-Architektenkammern. Anders als diese ist die Bundesarchitektenkammer keine Körperschaft des Öffentlichen Rechts, sondern ein eingetragener Verein. Die Architektenkammer NRW, die rund ein Viertel der deutschen Architektinnen und Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner repräsentiert, engagiert sich intensiv auch innerhalb der BAK. www.bak.de

Baukosteninformationszentrum (BKI)

Das Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKI) ist die zentrale Service-Einrichtung für rund 130.000 Architektinnen und Architekten in Deutschland. Die BKI-Baukostendatenbank umfasst derzeit über 2.900 abgerechnete Projekte zu Neubauten, Altbauten, energiesparendem Bauen und Freianlagen. Diese sind die Grundlage für das BKI-Fach- Informationsprogramm, das Architekten und Planern eine valide kalkulatorische Grundlage für ihre Arbeit bietet. – Die Architektenkammer Nordrhein- Westfalen ist einer der Hauptgesellschafter des BKI, das seinen Sitz in Stuttgart hat. www.bki.de

ORGANIGRAMM



Akademie: Gemeinnützige Gesellschaft der Architektenkammer NRW; erfüllt den gesetzlichen Auftrag, die berufliche Aus- und Fortbildung der Mitglieder der Architektenkammer NRW zu fördern; bietet jedes Semester rund 200 Seminare an, die auch von Hochschulabsolventen und Gästen besucht werden können.
www.akademie-aknw.de

Architektenliste: wird von der Architektenkammer geführt; enthält die Daten ihrer Mitglieder; Eintragung erfolgt nach Erfüllung bestimmter Voraussetzungen (Regelstudienzeit, Berufserfahrung, Weiterbildung) und berechtigt zur Führung des Titels „Architekt /in“. www.aknw.de/architektenliste

Architektenkammer NRW: gesetzliche Berufsvertretung aller Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner in Nordrhein-Westfalen; Körperschaft öffentlichen Rechts; größte der 16 Länderkammern in Deutschland.
www.aknw.de

Architektenwettbewerbe und städtebauliche Wettbewerbe: qualitativer Wettstreit um die Vergabe von Planungsaufträgen; Architekten und Stadtplaner bringen verschiedene Ideen und Vorschläge ein; gute und günstige Methode zur optimalen Lösung einer Bauaufgabe; bringt architektonische Vielfalt und Qualität; sollte nach fairen Regeln (GRW, RAW, RPW) ablaufen. www.aknw.de/mitglieder/wettbewerbe_und_vergabe

Architekturquartett NRW: Veranstaltungsreihe, bei der ein mit Fachleuten und interessierten Laien besetztes Podium vor Publikum aktuelle Architektur diskutiert; mit ihr trägt die AKNW zum Architekturdiskurs in Nordrhein-Westfalen bei. www.aknw.de/baukultur-in-nrw/weitere-projekte/architekturquartett-nrw

Baukultur: Der Begriff umfasst sowohl qualitativ hochwertige Architektur und Stadtplanung als auch die für ihre Entstehung notwendigen Prozesse und Kommunikationsabläufe; zur Baukultur gehört auch das Engagement aller Beteiligten, sich um optimale und innovative Lösungen für (städte)bauliche Aufgaben zu bemühen.
www.stadtbaukultur-nrw.de

Baukunstarchiv NRW: 2018 gegründet, um Nachlässe einflussreicher und bedeutsamer Architektinnen und Architekten sowie Ingenieurinnen und Ingenieure für die wissenschaftliche Bearbeitung zugänglich zu machen. Gesellschafter sind die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, die Stiftung Deutscher Architekten, die Ingenieurkammer-Bau NRW und der Förderverein für das Baukunstarchiv NRW.
www.baukunstarchiv.nrw

baukunst-nrw: interaktive Objektdatenbank von Architektenkammer NRW und Ingenieurkammer-Bau NRW; bietet einen Überblick über Objekte der Architektur und Ingenieurbaukunst in ganz Nordrhein-Westfalen. www.baukunst-nrw.de

Fachrichtungen: haben sich seit Beginn des 20. Jahrhunderts aus dem Beruf des „Baumeisters“ entwickelt; es gibt vier Fachrichtungen: „Architekt/in“, „Innenarchitekt/in“, „Landschaftsarchitekt/in“ und „Stadtplaner/in“; der Begriff „Architekt“ wird häufig als Oberbegriff verwendet.

Landesinitiative StadtBauKultur NRW: gegründet 2001 von Architektenkammer NRW, Landesbauministerium und weiteren Institutionen und Verbänden. Ihr Ziel ist es, das öffentliche Bewusstsein für unsere gebaute Umwelt zu schärfen und einen dauerhaften Diskurs über die Baukultur zu fördern und zu erhalten.
www.stadtbaukultur-nrw.de

Publikationen: Die Architektenkammer NRW bringt jährlich neue Broschüren, Merkblätter und Handreichungen für Mitglieder, Bauherren und die interessierte Öffentlichkeit heraus; kostenlose Bestellung ist über das Internet möglich.
www.aknw.de/bauherren_oeffentlichkeit/publikationen/

Sachverständige: Mitglieder der Architektenkammer NRW, die sich in einem Bereich schwerpunktmäßig weitergebildet haben; werden von der Architektenkammer NRW vereidigt; Gutachten öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger werden von Gerichten und Behörden anerkannt.

Stiftung Deutscher Architekten: gestiftet 1985 von der Architektenkammer NRW zur Förderung von Architektur und Baukultur; organisiert wissenschaftliche Veranstaltungen, unterstützt den Architektennachwuchs und fördert Forschungsvorhaben in Form von Seminaren, Preisverfahren und Stipendien.
www.stiftung-deutscher-architekten.de

Tag der Architektur: Präsentation von Gebäuden und Objekten für Architekturfreunde und Bauinteressierte; organisiert von der Architektenkammer NRW in Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedern und deren Bauherren; findet seit 1996 immer im Juni statt. www.aknw.de/tda

Verbraucherschutz: Die Architektenkammer NRW schützt im Dienste des Verbrauchers den Titel „Architekt“; die Mitgliedschaft in der Kammer verpflichtet zur Einhaltung berufständischer Regeln; ebenfalls im Sinne des Verbraucherschutzes: die [Honorarordnung](#) für Architekten und Ingenieure (HOAI).

Versorgungswerk der Architektenkammer NRW: bietet Alters- und Hinterbliebenenvorsorge sowie Möglichkeiten der Berufsunfähigkeitsversicherung; Mitglieder sind Architekten, Stadtplaner und Ingenieure aus Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hessen und dem Saarland. www.vw-aknrw.de



Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen



Haus der Architekten

Zollhof 1

40221 Düsseldorf

Telefon (02 11) 49 67-0

Telefax (02 11) 49 67-99

info@aknw.de

www.aknw.de